

DEINE Sterkrader Rund ums Wohnen

Das Mitgliedermagazin der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft eG

HEIZKOSTEN

Anpassung der Vorauszahlung

VORSICHT, BRANDGEFAHR

Nicht alles, was wärmt, ist auch gut!



ENERGIEKOSTEN

Energiesparen im Haushalt

TITELTHEMA

Heizkosten	9
Vorsicht Brandgefahr	6
Energiekosten/-sparen	4

DEINE STERKRADER

Genossenschaftspreis	11
Marketinginitiative	12
Wohnungsbaugenossenschaften zeigen Flagge	14
Mitgliederehrungen	16
Gratulationen	17
Willkommen im Team	18
Tag der Nachbarschaft 2023	21
Mieter-/Kinderfeste 2022	22
Gästewohnungen (deutschlandweit)	23
Modernisierungen 2022	24
Preisrätsel Gewinner und Sudoku	26



LuxoSatin mattgestrichen
Bilderdruck, FSC zertifiziert



Wohnen in
Genossenschaften e.V.

DEINE Sterkrader Rund ums Wohnen



Impressum

Deine Sterkrader Rund ums Wohnen 2 | 2022 | Nr. 28

Herausgeber:

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Oberhausen-Sterkrade eG

Kleine Eichelkampstraße 1

46145 Oberhausen

V.i.S.d.P.:

Olaf Rabsilber

Redaktion & Layout:

Cornelia Behrendt / Martin Lammsfuß

Druck:

Walter Perspektiven GmbH, Oberhausen

Auflage:

4.000 Exemplare

Alle Angaben zu Terminen und weiteren Informationen sind gewissenhaft recherchiert. Aus rechtlichen Gründen sind diese Angaben jedoch ohne Gewähr.

Ein Hinweis vorab: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Bilder wurden zur Verfügung gestellt, sind aus eigener Quelle und von den Seiten <https://pixabay.com> oder <https://stock.adobe.com>

Ein wichtiger Hinweis für zukünftige Auflagen:

Der Umwelt zuliebe erhalten ab 2023 nur noch Mitglieder, die eine Wohnung bei uns angemietet haben, das Mitgliedermagazin in gedruckter Form. Den übrigen Mitgliedern stellen wir dieses digital über unsere Homepage oder das Serviceportal zur Verfügung. Eine kleine Auflage liegt zudem in unserem Kunden- und Servicecenter aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Liebe Leser,

wir leben in bewegten Zeiten.

Zu Beginn des Jahres haben wir uns alle darauf gefreut, nach der weltweiten Pandemie, die immer noch ein Thema ist, wieder zu einem Stück Normalität zurückzukehren. Doch dann kam dieser schreckliche Angriffskrieg auf die Ukraine. Die Welt ist aus den Fugen geraten verbunden mit großem menschlichem Leid.



Die Folgen des Krieges beschäftigen uns alle: Lieferketten werden unterbrochen, Rohstoffe verknappen sich, Energiepreise brechen negative Rekorde. Infolgedessen erhöhen sich auch die Preise für Baumaterialien, Dienstleistungen und vieles mehr. Die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft hat sich auf diese Situation eingestellt und passt ihre Planungen sowohl für das laufende als auch für das Jahr 2023 entsprechend an.

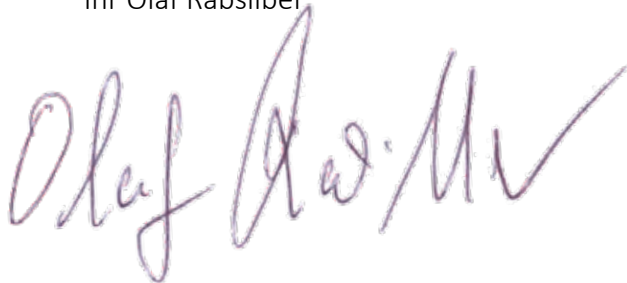
Das Hauptthema in diesem Magazin wird daher die Energiekrise sein. Auf den nachfolgenden Seiten haben wir einige Energiespartipps für Sie zusammengestellt.

Wenn es dennoch dazu kommt, dass eine hohe Energienachzahlung ansteht, werden wir soziale Verantwortung übernehmen und alles versuchen, um Sie zu unterstützen. **Kein Mieter verliert seine Wohnung!** Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie unsere Hilfe benötigen.

In der Hoffnung auf friedlichere Zeiten wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit sowie gute Unterhaltung bei der Lektüre unseres Mitgliedermagazins.

Bleiben Sie weiter gesund und zuversichtlich.

Ihr Olaf Rabsilber



Ich möchte Ihnen noch unser Serviceportal „ans Herz“ legen. Erhalten Sie aktuelle Informationen und profitieren Sie von einer schnelleren Kommunikation. Die Zugangsdaten haben Sie per Post erhalten.
Zum Login:



Energiesparen im Haushalt: So geht's!

Die Energiepreise für Strom und Gas steigen stark. Gerade mit Blick auf die kommende Heizperiode werden Mieter tiefer in den Geldbeutel greifen müssen. Wer weniger verbraucht, kann seine Mehrkosten senken und echtes Geld sparen.

Heizkosten senken

Ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Heizkosten um 6%.

Ein prüfender Blick auf Raumtemperatur und Thermostat lohnt sich. Bei einem Standard-Thermostat entspricht Stufe 2 etwa 16 Grad, Stufe 3 etwa 20 Grad und Stufe 4 etwa 24 Grad.

Ein Beispiel: Wenn Sie in der kommenden Kälteperiode Ihren Wohnraum auf 20 statt auf 21 Grad beheizen, sparen Sie circa 6 Prozent Ihrer Heizkosten ein.



Warme Luft kann man speichern!

Halten Sie Ihre Zimmertüren geschlossen, damit warme Luft nicht in kältere Räume entweichen kann. Einfach, aber als sofort durchführbare Maßnahme super effektiv: Halten Sie im Winter – vor allem über Nacht – Fensterläden, Rollläden und Jalousien geschlossen. Dadurch lässt sich die Wärme deutlich länger im Raum bewahren.

Bei Abwesenheit: runterdrehen!

Drehen Sie die Heizung nachts und bei Abwesenheit herunter. Bei kühleren Temperaturen schläft man besser. Wärme wird vor allem benötigt, wenn am Tag jemand in der Wohnung ist.



Heizkörper nicht zustellen!

Stellen Sie Ihre Heizkörper nicht zu. Heizkörper sollten weder mit Vorhängen verdeckt, noch mit Möbeln zugestellt werden. Eine Faustregel: Jeder Heizkörper sollte gut zu sehen sein, damit die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann.

Textquelle: „VdW Rheinland Westfalen – die Wohnungswirtschaft im Westen“

Richtiges Lüften schont den Geldbeutel.

Regelmäßiges Stoß- oder Querlüften in allen Räumen sorgt für frische Luft.

Ein Fenster in Kippstellung verschwendet Energie, weil es für den gleichen Luftaustausch länger aufbleiben muss. Beim Lüften sollten Sie die Heizung herunterdrehen, ansonsten schnellt das Thermostat nach oben und die warme Luft strömt ungenutzt zum Fenster hinaus.



Stromkosten senken

Ein Grad mehr im Kühlschrank senkt Ihren Stromverbrauch um 6%.

Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank richtig ein: 7 Grad im oberen Fach reichen vollkommen aus. Wenn Sie die Temperatur um nur 1 Grad höherstellen, sinkt Ihr Stromverbrauch bereits um etwa 6 Prozent. Im Gefrierschrank sind Minus 18 Grad optimal.

Sanitäranlagen überprüfen.

Sparduschkopf in Badewanne und Dusche sowie ein Strahlregler („Perlator“) beim Wasserhahn zahlen sich aus. Denn auch warmes Wasser verbraucht Energie und verursacht Energiekosten. Stellen Sie außerdem die Temperatur am Durchlauferhitzer nicht zu hoch ein: Am besten so, dass der Wasserhahn auf „ganz heiß“ die angenehmste Temperatur hat.

Spülmaschine voll machen!

Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll, um Wasser und Energie zu sparen. Nutzen Sie das Eco-Programm oder niedrige Temperaturen von 45 bis 55 Grad. Die Programme laufen zwar etwas länger, sparen aber Wasser und Energie.

Waschen Sie mit niedrigen Temperaturen.

Waschen Sie mit niedrigen Temperaturen von 30 bis 40 Grad. Das reicht bei normal verschmutzter Alltagswäsche völlig aus und hat auch den Vorteil, dass Ihre Kleidung länger hält. Lassen Sie Ihre Wäsche einfach an der Luft trocknen, statt im Wäschetrockner. Das geht auch im Winter. Nutzen Sie Eco-Programme auch beim Waschen.

Noch mehr Energiespartipps finden Sie unter www.verbraucherzentrale.nrw/energiepreise

Alle Infos zur Energiespar- und Aufklärungskampagne finden Sie unter www.verbraucherzentrale.nrw

Vorsicht, Brandgefahr!



Nicht alles, was wärmt, ist auch gut. Wegen der hohen Gaspreise suchen viele Mieter nach Alternativen zum Heizen. Um gut gewappnet durch den Winter zu kommen, schaffen sich Haushalte dieser Tage vermeintlich geeignete Alternativen zur Gasheizung an, die in der Praxis äußerst gefährlich sein können. Dazu zählen Heizlüfter, Konvektorheizungen sowie Ölradiatoren, elektrische Heizpilze, Holzkohlegrills, mobile Campingkocher, angeschlossene Propan- oder Butangasflaschen, Kaminöfen und andere wärmeabstrahlende Geräte.

Elektrische Direktheizgeräte für die kalten Monate können zum Problem werden: Im ungünstigen Fall kann lokal der Strom ausfallen – und so schnell nicht wiederkommen. Denn die Stromversorgung ist für eine derartige gleichzeitige Zusatzbelastung nicht ausgelegt, warnen Elektrotechnik-Experten. Auch die Strahlheizkörper unter dem Ceranfeld oder in Backöfen dürfen keinesfalls als Heizung verwendet werden. An sehr kalten Wintertagen könnte die derzeitige Kraftwerkskapazität für diese zusätzlichen Lasten nicht ausreichen. Lokale Stromausfälle sind die Folge.

Und schlimmstenfalls können durch den Gebrauch der Geräte Menschen zu Schaden kommen.

Ihre Sicherheit an erster Stelle.

Das Beheizen von Wohnungen mit vermeintlichen Alternativen kann ohne umfassende Aufklärung im kommenden Winter zu einer Vielzahl an Wohnungsbränden, Explosionen und Todesfällen führen. Viele der Heizalternativen sind nicht für die Nutzung in Innenräumen ausgelegt und schlichtweg ein gefährlicher Brandherd. Wenn Sie über Alternativen nachdenken, kontaktieren Sie in jedem Fall Ihre Vermieterin bzw. Ihren Vermieter.

Ist der Heizlüfter eine Lösung?

Heizlüfter sind geeignet, einzelne Räume zeitweise aufzuwärmen. Sie sind aber nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Das kann zur Überhitzung und zu Bränden führen. Gerade ältere Geräte haben keine Sicherheitseinrichtungen, sie schalten sich nicht automatisch ab, wenn sie umkippen oder überhitzen. Steht das Gerät unbeaufsichtigt im Raum, setzen Sie sich und ihre Mitmenschen einer großen Gefahr aus, die Leben kosten kann.

Textquelle: „VdW Rheinland Westfalen – die Wohnungswirtschaft im Westen“

Wie schlieÙe ich einen Heizlüfter an?

Keinesfalls sollten mehrere Heizlüfter an einem Stromkreis betrieben werden. Das führt zur Überspannung! Auch müssen Heizlüfter immer direkt in eine Steckdose gesteckt werden, niemals in Mehrfachsteckdosen. Gerade wenn mehrere Stromverbraucher gleichzeitig an eine Mehrfachsteckdose angeschlossen sind, können Steckdose, Mehrfachstecker und umliegende Kabel schmelzen und Feuer fangen. Ein elektrischer Kurzschluss kann sämtliche Kabelverbindungen hinter der Wand in Brand setzen.



Da die Heizgeräte an eine herkömmliche Haushaltssteckdose angeschlossen werden, können sie – im Gegensatz zu elektrischen Wärmepumpen oder Nachtspeicher-Heizungen – im Falle von drohenden Netzüberlastungen nicht vom Netzbetreiber abgeschaltet werden. Lokale Netzüberlastungen sind deshalb möglich.

Ist der Stromverbrauch wirklich geringer?

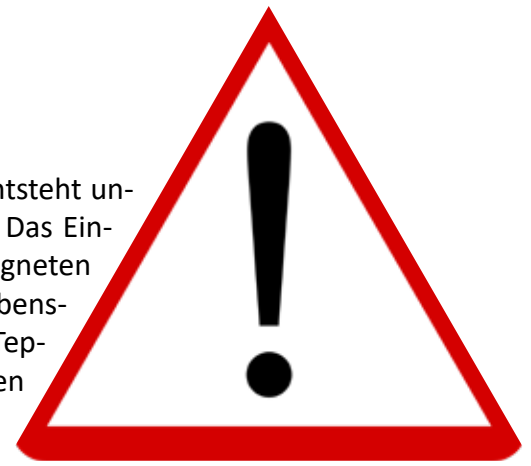
Heizlüfter haben einen sehr hohen Stromverbrauch. Ein Dauerbetrieb von Heizlüftern wird zu drastischen Stromnachzahlungen führen.

Gibt es Alternativen zum klassischen Heizlüfter?

Bewusstes Heizen und eine energiebewusste Lebensweise sind die besten Begleiter für den kommenden Winter. Auch mit Strom betriebene Radiatoren oder Infrarotheizungen sind energieintensiv. Auch wenn sie für längere Betriebszeiten ausgelegt und weniger gefährlich sind sowie weniger Leistung zulassen, machen sie sich auf der Stromrechnung deutlich bemerkbar. Auch die Strahlheizkörper unter dem Ceranfeld oder in Backöfen dürfen keinesfalls als Heizung verwendet werden.

Finger weg von Holzkohlegrills!

Betreiben Sie keinen Kohlegrill in Ihrer Wohnung! Bei der Verbrennung entsteht unsichtbares Kohlenmonoxid (CO), das Sie weder riechen noch schmecken. Das Einatmen führt zur Bewusstlosigkeit und zum Tod. Nutzen Sie Grills nur in geeigneten und zugelassenen Feuerstätten (Kaminöfen) oder im Freien. Es besteht Lebensgefahr. Die Brandgefahr ist extrem hoch: Schon ein versehentlich auf den Teppich gefallenes, glühend heißes Stück Kohle kann binnen Sekunden einen Wohnungsbrand mit Schäden in Millio-nenhöhe verursachen.



Gefahr im Verzug: Gasgrill nur im Freien!

Für die eigenen vier Wände sind Gasgrills und Gasbrenner tabu. Heizen Sie Ihre Wohnung nicht mit Gasgrills und nutzen Sie keine Propan- oder Butanbrenner in Innenräumen. Ist das Gerät defekt oder wird falsch bedient, tritt unbemerkt Gas aus und es entsteht ein zündfähiges Gemisch. Ein kleiner Funke löst eine Gasexplosion mit verheerenden Folgen aus. Auch eine Gasvergiftung ist nicht ausgeschlossen. Kippt der Brenner versehentlich um, fangen Gegenstände Feuer und lösen einen Wohnungsbrand aus. Bei der Verbrennung entsteht darüber hinaus Feuchtigkeit an den Wänden, die Schimmelbildung verursacht. Auch das Lagern von Gasflaschen im Haus ist strengstens untersagt!

Im Notfall 112

Alarmieren Sie im Notfall sofort die Feuerwehr. Rufen Sie die Rettungskräfte auch dann, wenn ein Brandverdacht besteht oder Sie einen Brandgeruch in der Nachbarschaft wahrnehmen. Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen! Halten Sie Ihre Kinder von sämtlichen Brandquellen fern.





Heizkostenabrechnung

Anpassung der Vorauszahlung für Heizkosten

Jeder sollte mitbekommen haben, dass derzeit die Heizkosten für alle Energieträger erheblich steigen. Einige Mieter haben bereits in Eigeninitiative die Vorauszahlungen, sofern wir die Heizkosten abrechnen, bei uns erhöht.

Wir haben nun flächendeckend die Mieter angeschrieben, die voraussichtlich noch eine zu geringe Vorauszahlung für Heizkosten zahlen und denen eine hohe Nachzahlung droht.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich ausschließlich um eine Erhöhung der Vorauszahlung und keine Anpassung der Nettogrundmiete handelt. Gemäß § 560 Abs. 4 BGB dürfen sowohl Vermieter als auch Mieter nach einer Betriebs- und Heizkostenabrechnung die Vorauszahlungen in angemessener Höhe anpassen.

Sollten Sie weniger Heizkosten als kalkuliert verbrauchen, erhalten Sie nach der Heizperiode und der Abrechnung Ihrer Kosten eine entsprechende Gutschrift.

Wenn es dennoch dazu kommt, dass für einen Mieter eine hohe Nachzahlung ansteht, werden wir eine Regelung zur Ratenzahlung einführen, um Sie zu entlasten.

Benötigen Sie Beratung zu der Heizkostenvorauszahlung?

Rufen Sie Frau Kisting an, Tel. 0208 69005 29.

Wünschen Sie Beratung wegen einer hohen Nachzahlung?

Wenden Sie sich an Frau Hoesch, Tel. 0208 69005 33.



Steigende Heizkosten

Der Bundesrat hat im Rahmen der Maßnahmen zur Entlastung der Bürger das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) „Dezemberhilfe“ beschlossen. Dies bedeutet, dass die Gas,-/Fernwärmekosten für Dezember 2022 vom Staat übernommen werden.

Die Energieversorgung Oberhausen wird diese mit der nächsten Jahresrechnung in Abzug bringen, die Gutschrift für unsere Mieter erfolgt dann mit der Heizkostenabrechnung für die laufende Abrechnungsperiode in 2023.

Zusätzlich wird es ab März 2023 eine Gaspreisbremse auf 12 Ct/kWh für 80% des Gasverbrauchs geben, um die Energiepreise nicht ins Unermessliche steigen zu lassen. Bei Fernwärme wird der Preis analog auf 9,5 Ct/kWh begrenzt.

Für Januar und Februar 2023 wird der Preis rückwirkend entsprechend der beschlossenen Preisbremse gesenkt und erstattet. Auch diese wird in der darauffolgenden Heizkostenabrechnung entsprechend berücksichtigt.

Trotz aller Bemühungen um Entlastung, ist der Anstieg der Energiekosten leider unvermeidbar und für alle zukünftig spürbar.

Brauchen Sie Unterstützung oder Hilfe?

Die Stadtverwaltung Oberhausen bietet Unterstützung und Beratung in Zeiten besonderer sozialer Herausforderungen mit diversen Anlaufstellen wie der Wohngeldstelle (Tel. 0208 825-3408 E-Mail wohngeldstelle@oberhausen.de), dem Jobcenter (Tel. 0208 62134-567 E-Mail jobcenter-oberhausen@jobcenter-ge.de) oder dem Sozialrathaus (Tel. 0208 825-4222 E-Mail sozialrathaus@oberhausen.de) an. Auch für Senioren gibt es Quartiersbüros, welche unterstützend zur Seite stehen.

Auch wir stehen Ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Bei Fragen rund um Ihre monatliche Heizkostenvorauszahlung rufen Sie gern Frau Kistingner unter Tel. 0208 69005-29 an. Beratung wegen hohen Nachzahlungen erhalten Sie durch Frau Hoesch Tel. 0208 69005-33.

Aufgrund von Nachzahlungen verursacht durch steigende Energiekosten verliert kein Mieter seine Wohnung!

Der Genossenschaftspreis 2022 ging an die MULTI

Unser Genossenschaftspreis von 5.000 EUR wurde in diesem Jahr an die „MULTI Oberhausen“ übergeben. Der Genossenschaftspreis wurde bereits im Jahr 2015 aus Anlass des 90-jährigen Firmenjubiläums ins Leben gerufen. Die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft zeichnet auf diesem Weg einmal im Jahr besonders soziale und kulturelle Institutionen und Initiativen in Oberhausen aus.

Die MULTI ist das Jugendbegegnungsprogramm der Stadt Oberhausen. Es handelt sich hierbei um den größten internationalen Jugendaustausch auf kommunaler Ebene in Europa. Ziel ist das Kennenlernen fremder Kulturen und Gebräuche sowie die Verbesserung der Sprachkenntnisse. Die MULTI wird neben den Mitarbeitern des MULTI-Office von über 40 ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert. Hierbei handelt es sich um ehemalige Teilnehmer internationaler Begegnungen, die sich in die Idee der MULTI verliebt haben und nun mithelfen, anderen Jugendlichen das näher zu bringen, was sie selbst einmal entzündet hat.

Die Übergabe des Genossenschaftspreises an den Kulturdezernenten der Stadt Oberhausen Apostolos Tsalastras und Marc Grunenberg vom Büro für Interkultur erfolgte durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Bernhard Elsemann sowie den Vorstandsvorsitzenden Olaf Rabsilber der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft.





www.wohnungsbaugenossenschaften.de

Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland vorstellen, ein Zusammenschluss von über 400 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als 800 000 Wohnungen, dem auch wir, die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft angehören. Herr Rabsilber fungiert als Vorstandsvorsitzender. Mit dem einheitlichen „Bauklötzchen“-Logo und dem Claim „Dein Zuhause.“ zeigen wir Genossenschaften in unserer Außenkommunikation, dass wir Teil einer großen Gruppe sind, die für moderne Dienstleistungen, größtmögliche Kundenorientierung und guten Service rund ums Wohnen stehen.

Gemeinsames Ziel: Das genossenschaftliche Wohnen bekannter zu machen und die Marke „Wohnungsbaugenossenschaften“ zu stärken; getreu dem Motto: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

Wer eine gute Marketingidee entwickelt, der stellt seine Idee und das Grundkonzept in der Regel kostenfrei oder gegen eine geringe Gebühr für die Mitglieder des Vereins zur Verfügung. Die Mitglieder sind sich dabei einig, dass wir als Genossenschaften durch unsere regionale Orientierung im Prinzip nicht im Wettbewerb zueinanderstehen und dass durch den Austausch von Wissen und Ideen alle profitieren. Es gibt keine Berührungsängste. Es gelingt uns über die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland immer besser, die Marke „Wohnungsbaugenossenschaft“ mit ihren Werten und Vorteilen konsequent und übergreifend zu präsentieren.

Im Jahr 2021 beispielsweise wurde eine bundesweite Audiokampagne gestartet, die im April und September zusammen vier Millionen Menschen auf 1.400 Internetradiosendern erreichte. Des Weiteren sind die Wohnungsunternehmen in NRW sowie die Arbeitsgemeinschaft Oberhausener Wohnungsgenossenschaften mit Radiospots in WDR2 und Lokalfunk vertreten. Also Ohren auf, damit Sie uns hören!

Mehrwert für Sie.

Die Marketinginitiative bietet einen gemeinsamen Gästewohnungspool an. Dort sind wir ebenfalls mit dabei und können Ihnen an 45 Standorten fast 140 Wohnungen zur Verfügung stellen, sozusagen genossenschaftliches Reisen zu günstigen Preisen.



Wohnungsbaugenossenschaften in ganz Deutschland zeigten Flagge



Die gemeinsame Botschaft: Gesellschaft braucht Genossenschaft!
Erneut zeigten Wohnungsbaugenossenschaften zum Internationalen Tag der Genossenschaften am 2. Juli 2022 gemeinsam Flagge.

Die Wohnungsbaugenossenschaften hissten zum Internationalen Tag der Genossenschaften gemeinsam Flaggen, plakatierten Fassaden und würdigten die Genossenschaftsidee vielfältig: z. B. mit Fahrrad-Sternfahrten in Baden-Württemberg und Berlin (hier bereits am 26.6.), mit einem Charity-Lauf in Cottbus, den der Verbund Brandenburg organisiert hat, sowie mit Radiospots, die rund um den 2. Juli in fast ganz Deutschland via Webradio zu hören waren und die soziale Bedeutung von Wohnungsbaugenossenschaften hervorhoben. Die gemeinsame Botschaft: Gesellschaft braucht Genossenschaft.



Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland

Gutes und sicheres Wohnen ist heute genauso wichtig wie zur Gründungszeit der Genossenschaften. Bezahlbarer Wohnraum jedoch, besonders in den Ballungsgebieten, ist ebenso knapp wie damals. Und aktuell suchen viele Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, zusätzlich „ein Dach über dem Kopf“. Das Thema Wohnen ist emotional aufgeladen, zumal die Lösungen der Politik nicht den nötigen Erfolg zeigen. Im Gegenteil: Konzepte wie „Mietendeckel“ und „Mietpreisbremse“ beschneiden die Wohnungsbaugenossenschaften, anstatt sie zu stärken. Debatten um Enteignung oder Miete-an-Einkommen-koppeln verunsichern eher, als dass sie das Problem lösen. Umso wichtiger ist es, dass die genossenschaftlichen Akteure am Wohnungsmarkt laut und kreativ auf ihre Bedeutung hinweisen.

Soziale Bedeutung

Rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften sorgen heute für sicheres und bezahlbares Wohnen in 2,2 Mio. Wohnungen, in denen ca. 5 Mio. Menschen leben. Davon sind um die 3 Mio. Mitglied in Wohnungsgenossenschaften. Wohnungsgenossenschaften schaffen neuen Wohnraum und sind faire Vermieter. Sie sind auch Arbeitgeber und Ausbilder und dank ihrer umfangreichen Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubauarbeiten wichtige Wirtschaftsfaktoren in ihren Regionen. All dies zeigt: Gesellschaft braucht Genossenschaft.

Hintergrundinformation

Bezahlbares, sicheres und gutes Wohnen ist der Grundgedanke der Baugenossenschaftsbewegung, die Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin entstand. Erstmals ging es beim Wohnen nicht nur um Rendite, sondern um helle, freundliche Wohnungen mit einem Fleckchen Grün, um demokratische Teilhabe, Dauerwohnrecht, innovative Architektur sowie Sozial- und Kultureinrichtungen. Der Internationale Genossenschaftstag (International Cooperative Day) wird seit 1923 am ersten Samstag im Juli gefeiert. Wie wichtig die Unternehmensform nach wie vor ist, zeigt auch die Aufnahme der Genossenschaftsidee in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit 2016 durch die UNESCO.



Die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft ehrt Mitglieder

Im August dieses Jahres konnte nach zweijährigem Corona bedingten Ausfall endlich wieder eine persönliche Ehrung der Mitglieder, die der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft bereits seit 50, 60 und 70 Jahren die Treue halten, in den Räumlichkeiten des Bistros Jahreszeiten, im Rahmen eines kleinen Empfangs, stattfinden.

Das Vorstandsmitglied Marion Zumberge bedankte sich bei den Jubilaren für ihre jahrzehntelange Treue unter anderem mit einem bunten Blumenstrauß.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen wurde nicht nur über alte Zeiten geplaudert. Auch aktuelle Themen rund um das tägliche Geschehen prägten die angeregten Gespräche.

Wir wünschen an dieser Stelle noch einmal allen Jubilaren, auch denen, die an dem Empfang aus gesundheitlichen bzw. persönlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnten, für die Zukunft alles Gute und vor allen Dingen viel Gesundheit.



Alagözoglu, Ali
Aydogan, Hasan
Driever, Josef
Gross, Hermann
Hendricks, Guenter
Knaak, Elisabeth
Engemann, Heinz-Dieter
Möllers, Hans-Peter
Özmert, Recep
Schmitt, Manfred
Siebert, Willi
Yücel, Mümür



Cleve, Theodor
Lung, Stefan
Lutz, Johann
Tuchen, Helmut
Weinem, Karlheinz



Vogt, Helmut



Wir gratulieren

80. Geburtstag

Tüffers, Wilhelm/Baum, Margret/Förtsch, Werner/Giese, Bärbel/Delalic, Munib/Mintjalla, Wolfgang/Pithan, Wilfried/Verhöven, Renate/Priegnitz, Renate/König, Ursula/Koczor, Irmgard/Selke, Helga/Erdmann, Marianne/Eidecker, Sigrid/Stapelmann, Ingrid/Ziebertz, Karl-Heinz/Jung, Heinrich/Midzic, Muhiba/Stuto, Vittoria/Oktar, Mehmet/Eul, Erika/Brauer, Hans-Georg/Dahlmann, Edith/Fehr, Udo/Niekämper, Norbert/Ehmanns, Rita/Klein, Erika/Gronau, Brunhild/Mitulla, Reinhold Rainer/Gencer, Mehmet/Wedekind, Walter/Kwiatkowski, Josef/Linnauer, Hannelore/Aslan, Ramazan

90. Geburtstag

Frank, Leonhard/Kaemper, Hildegard/Albrecht, Norbert/Lutz, Johann/Drechsel, Edelgard/Elsemann, Klara/Gutic, Zumber

95. Geburtstag

Kästner, Klara/Steiner, Hildegard/Nehring, Waltraud

**Zur Diamantenen Hochzeit
gratulieren wir...**

.... den Eheleuten Lux aus Holten sowie
den Eheleuten Hafenegger aus Holten.

Wir wünschen Ihnen neben weiteren glücklichen Ehejahren vor allem Gesundheit!



Willkommen im Team

Mein Name ist Claudia Fischer.

Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau habe ich im Jahr 2001 bei einem großen Telekommunikationsunternehmen eine Anstellung als Sachbearbeiterin in der Abteilung Kundenbetreuung und Reklamationsbearbeitung aufgenommen.

Nach 20 Jahren entschloss ich mich, eine neue Herausforderung anzunehmen. Daher freue ich mich, seit Juli 2021 neue Teamkollegin der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft zu sein und meine Kollegen in der Abteilung Wohnen/Vermietung tatkräftig unterstützen zu können.

Über die Chance der Weiterentwicklung, für das entgegengebrachte Vertrauen und die enorme Hilfsbereitschaft aller Kollegen bin ich sehr dankbar.

Wenn ich nicht gerade koche, verbringe ich meine restliche freie Zeit am liebsten mit meiner Familie, Freunden und meinen zwei Ragdoll-Kätzchen. Außerdem lese ich leidenschaftlich gerne skandinavische Krimis.



Mein Name ist Janine Heinrich.

Seit dem 1. Januar 2022 bin ich Teil des Teams der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft. Meine beruflichen Wurzeln liegen im kaufmännischen Bereich. Langjährige Berufserfahrungen sammelte ich in der Fachparfümerie und im Büro eines Werkzeugfachhandels.

Bei den „Sterkradern“ unterstütze ich als „engagierte Allrounderin“ die Abteilung Wohnen. Mein Aufgabenbereich ist sehr vielseitig, er umfasst verschiedene Schreibtätigkeiten und den Kontakt mit Ihnen als Mieter, was mich besonders erfüllt. Zurzeit ist dies hauptsächlich telefonisch möglich, jedoch freue ich mich auf die Zukunft, in der wir uns bestimmt das ein oder andere Mal sehen werden.



Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinen beiden Söhnen in der Natur. Gerne machen wir auch kleine Wochenendtouren zum Wandern in gebirgige Landschaften. In der heimischen Umgebung sind wir oft sportlich aktiv. Wenn es die Zeit erlaubt, nähe ich leidenschaftlich gerne.

Ich schätze mich glücklich, meinen beruflichen Weg mit den „Sterkradern“ und Ihnen zu gehen.

Mein Name ist Kim Luisa Schrömgies.

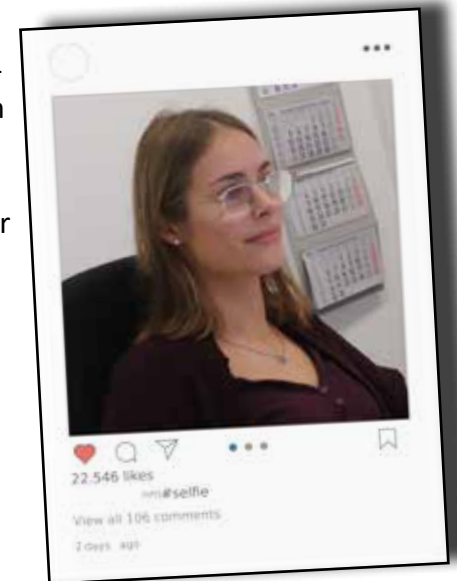
Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Oberhausen-Sterkrade.

Im Sommer 2018 habe ich mein Abitur erfolgreich abgeschlossen und studiere seitdem an der Technischen Universität Dortmund Stadtplanung.

Im Rahmen meines Studiums begleitet mich das Thema Immobilien und deren ökonomische Planung, Realisierung und Nutzung schon von Anfang an. Deshalb bin ich froh, seit Anfang 2022 ein Teil des Teams der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft zu sein und die Sterkrader Wohnungsgenossenschaft im Bereich Wohnen zu unterstützen.

In meiner Freizeit leite ich ehrenamtlich einen Fitnesskurs, gehe gerne joggen oder verbringe meine Freizeit gerne mit meiner Familie und meinen Freunden.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft.



Mein Name ist Carlotta Hoesch.

Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Oberhausen-Stadtmitte.

Im Sommer 2017 habe ich meine zweite Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten erfolgreich abgeschlossen und war seitdem im Bereich der Wohnungswirtschaft (Forderungsmanagement und Nebenkostenmanagement) tätig. Seit Juni 2022 bin ich nun Team der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft und freue mich, mein Wissen einbringen zu können.

In meiner Freizeit fahre ich Rennrad oder bin mit meinem Cabrio unterwegs. Familie und Freunde haben ebenfalls einen hohen Stellenwert in meiner Freizeitgestaltung.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft.

Mein Name ist Lea Rosendahl.

Im Juni 2022 habe ich erfolgreich mein Abitur abgeschlossen und bin seit dem 1. August 2022 als Auszubildende im Team der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft.

In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne. Ich probiere da auch die komischsten Rezepte aus. Ob sie mir allerdings gelingen, ist die andere Sache. Außerdem unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden. An faulen Tagen gucke ich dann auch mal zu Hause einige Serien oder Filme.

Ich schätze mich glücklich, dass ich meine Ausbildung bei der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft machen darf und bin gespannt, was die Zukunft so bringt!

Da freue ich mich auch darauf, Sie bald vielleicht mal persönlich kennenlernen zu dürfen.



75 Jahre bei der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft

Vor 25 Jahren verstärkten gleich drei „Neue“ das Team der Genossenschaft.

Im August 1997 startete Martin Lammsfuß mit seiner Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Heike Baum, die vor der Geburt ihres Sohnes bereits einige Jahre bei uns gearbeitet hatte, nahm im September 1997 ihre Tätigkeit wieder in der Vermietung auf. Zeitgleich unterstützte ab diesem Zeitpunkt Burkhard Ricken den technischen Außendienst und das Team der Technik.

Die Drei bedankten sich für die zahlreichen Glückwünsche zum Jubiläum mit einem gemütlichen Grillnachmittag im Kreise der Kollegen.

Save the Date „Tag der Nachbarschaft“

Am

Freitag, den 26. Mai 2023, 13 bis 18 Uhr

feiern wir den deutschlandweiten „Tag der Nachbarschaft“ mit einem Straßenfest auf der Tackenbergstraße (zwischen Musfeld- und Richard-Dehmel-Straße)

Zusammen mit dem Verein pro wohnen international e.V. wollen wir den Tackenbergern einiges bieten:

- *Speisen und Getränke verschiedener Kulturen*
- *spielerische Angebote für Kinder*
- *Vorstellung verschiedener Akteure vom „Tackenberg“*
- *ein buntes Bühnenprogramm.*

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Mieter- und Kinderfeste

Pandemiebedingt konnten in den letzten Jahren nicht mehr alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten mit unseren Mitgliedern in gewohnter Qualität stattfinden.

Daher freute es uns sehr, im Sommer wieder einiges für Klein und Groß anbieten zu können. Neben den Kinderfesten während der Sommerferien, in verschiedenen Quartieren, haben wir die Mieter der Wohnanlage Eichsfeldstraße/Am Dunkelschlag zu einem Grillfest in der Wohnanlage eingeladen.

Es fanden sehr angeregte und lockere Gespräche zwischen den Nachbarn statt, die sich nach dem Neubau Eichsfeldstraße 6 & 8 jetzt mal richtig kennenlernen konnten.



Die Termine für 2023 werden derzeit festgelegt und in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht.

Gästewohnungen

Als Mitglied der Sterkrader Wohnungsgenossenschaft stehen Ihnen vier moderne Gästewohnungen zur Verfügung. Zwei Wohnungen wurden erst vor Kurzem frisch modernisiert.

Für 53,50 Euro pro Nacht können Sie dort Familie oder Freunde, die bei Ihnen zu Besuch sind, kostengünstig unterbringen.

Die komfortabel eingerichteten Wohnungen verfügen über eine voll ausgestattete Küche mit Spülmaschine. Im Wohnbereich finden Sie einen Flat-TV. Lediglich Bettwäsche und Handtücher müssen von den Gästen mitgebracht werden.

Zwei der Gästewohnungen liegen in unmittelbarer Nähe zur Sterkrader Innenstadt. Zwei weitere Gästewohnungen sind in den Stadtteilen Tackenberg und Buschhausen zu finden.

...oder möchten Sie innerhalb Deutschlands verreisen?
Als unser Mitglied profitieren Sie vom Zusammenschluss von über 98 Wohnungsgenossenschaften, die insgesamt 135 Wohnungen in 48 Städten anbieten.

Informationen gibt es im Internet
(<https://www.wohnungsbaugenossenschaften.de>)
oder als Katalog, den Sie über uns erhalten.



Für die Zukunft gut aufgestellt durch Modernisierung

Auch im Jahr 2022 haben wir einige Häuser sehr umfangreich modernisiert. Der Fokus liegt hierbei besonders auf einer Einsparung von CO₂ und somit auch Heizenergie für die Mieter.

Die Maßnahmen nutzen wir zudem, um die Wohnqualität für die Bewohner zu erhöhen. Neben einem Anbau von großen Balkonen werden die Außenanlagen erneuert und verschönert. Anregungen der Mieter, sofern umsetzbar und sinnvoll, nehmen wir zudem immer gerne auf.

Eine Besonderheit erwartet die Mieter der Häuser Bockmühlenstraße, denn in einem zweiten Schritt werden die drei Mehrfamilienhäuser zukünftig mit einer Luft-/Wärmepumpe beheizt. Dieses ist ein weiterer Schritt „weg von den fossilen Brennstoffen“.

Anbei sehen Sie einige Impressionen der Maßnahmen, die abgeschlossen wurden oder durch den großen Umfang noch laufen.



Tackenbergstraße 122, 124



Karlstraße 6, 8 (Duisburg)



Bockmühlenstraße 10-14



Flöz-Matthias-Straße 6, 8



DEINE
Sterkrader
Rund ums Wohnen

Zu unserem Preisrätsel...

...in der letzten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins, in dem sich 12 Wörter versteckt hatten, haben wir viele richtige Einsendungen erhalten, so dass das Los entscheiden musste.

Gewonnen haben:

Frau Habers aus dem Alsfeld
Herr Friedrich aus Buschhausen
Herr Kaldewey aus Buschhausen

Die Gewinner konnten sich über je zwei Eintrittskarten zum Besuch der aktuellen Ausstellung im Gasometer Oberhausen „Das zerbrechliche Paradies“ freuen.



Frau Habers



Herr Friedrich



Herr Kaldewey mit Ehefrau

Sudoku 9x9

Gewinne mit „Deine Sterkrader“



		5	4	8			6	7
8	3			6	9	5		
7		6	5			4		8
	7		9		6		5	2
6		3		7	2	1	9	
	2	9	1			8		
3	8			5	7			9
		7	3		4	2	8	
5		2	6			7		3



www.Raetseldino.de

EINSENDUNG bis zum 31.01.2023

Per E-Mail an: info@sterkrader.de

Per Post an: Sterkrader Wohnungsgenossenschaft, Kleine Eichelkampstraße 1, 46145 Oberhausen

Betreff: Rätsel

DEINE
Sterkrader
und ums Wohnen

STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

ZIMMERTÜREN IMMER
SCHLIESSEN.
SO ENTWEICHT WARME
LUFT NICHT IN KÄLTERE
RÄUME.

Photo: AdobeStock von Jultul

EINE INITIATIVE VON:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Die Wohnungswirtschaft
im Westen



EBZ  Europäisches
Bildungszentrum der
Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft